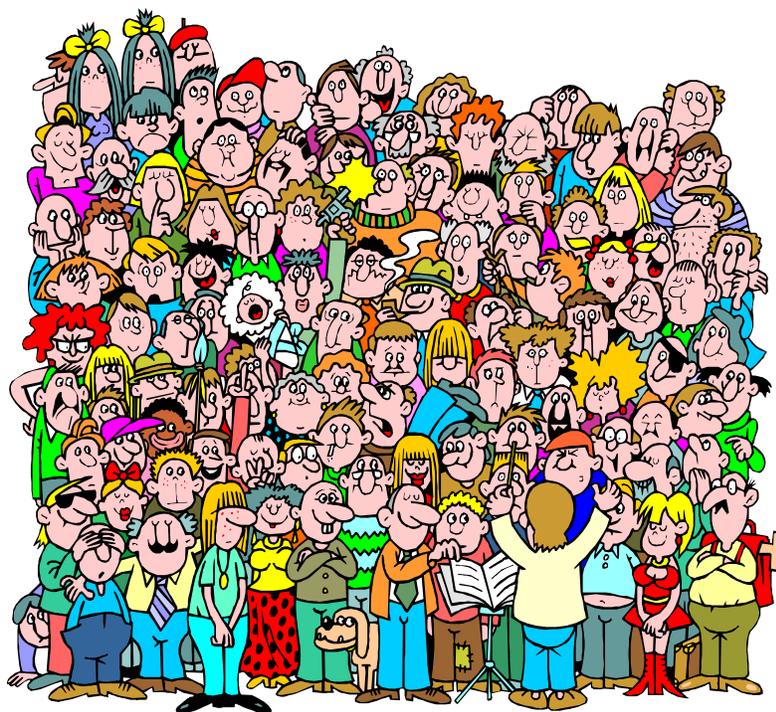




Neuheimer
Schnitzelbank

2012





D'Schnitzelbank wird hüt vorgstellt vo de:

Liliane Bischofberger
Elisabeth Heinzer
Heribert Heinzer
Ruedi Stirnimann
Heidi Wolf
Zita Wyss

Text: Jürg Äbersold
G'staltig: Heidi Wolf



Bonsoir und Grüezi, oder schlicht Hellow.
Ihr Dicke oder Dünne, welcome to the Showe.
Bonsoir und Grüezi, immer frei und frank
Singt jetzt für sie liebs Publikum, Neuheimer Schnitzelbank.

s'Neuer-Fasnachtslied

Refrain:

Neuer Fasnacht isch en Hyt, **Neuer** sind
ja schampar fit, wenn jede mitmacht,
applaudiert, denn isch's üs wohl ja ohni
Kohl. Mer händ en Fasnacht wieses niene
git, denn in **Neue** läbid nume, denn in
Neue läbid nume, denn in **Neue** läbid
nume glatti Lüt.



Wiederum hämmer im Dorf recherchiert,
was isch passiert so witzig, spitzig, was
isch gscheh. Ob Chef, ob Stift ob Bur, das
simmer stur, es chönnt e jede breiche, Grosse, Dicke, Bleiche.

Refrain:

Und wenn e Story nid grad isch e so passiert, sind eus nid bös wenn mir e bitz grad
händ kaschiert. Und lached mit und händ mit eus es Fäscht denn mir hoffid es ging
e keine veruckt is Näscht.

Refrain:



Blaskapälle Neuheim

Die vo de Neuheimer Blaskapälle, im Juni es Jubiläum fiire händ welle. Drum wird am Fasnachtsumzug Werbig g'macht, dass alli chömid und mer es grosses Fäscht macht. Das söll s'ganze Dorf erfahre, drum chunnt s'Datum an Kafficharre. Doch hät mer sich, s'isch nöd übertriebe, grad um en ganze Monet voll verschriebe. Statt Juni tuet det Juli stah, das söll eine no verstah. Au wänn mer gern eis blase tuet, chund's mit em Datum nöd immer guet. Wenn au en schräge Ton, chum eine störe tuet, chund's hingäge mit em falsche Datum gar nid guet.



Bättig Toni und Erika



An Chrischtchindlimärkt uf Koblenz mit em Poschtauto und Zügli wänz. De Bättig Toni und sini Erika händ drum de erschi Bus grad gno. Doch wo's z'Baar wänd d'Billett löse, chund s'Erwache, s'Böse. „Vereckte chaib das cha nöd si, mier händ ja gar kei Gäld derbi“. So müend's halt wieder Heizue gah, holet Gäld und fanget d'Reis nomol vo vore ah. Was eus a dere G'schicht e chli stört, dass isch Tatsach und die isch unerhört. Mit em Bus nach Baar ohni Gäld, wieder „zwei Schwarzfahrer“ meh uf dere Wält??

Monika Köchli

Häsch öbis verstucht oder verränkt, jede zerscht a s'Köchli Moni dänkt. I ihrem schöne Massagestudio, macht sie all diä „Verchrampfte“ froh. In Neuheim seit mer ja genau, sie isch eusi Massage Power Frau. Am 11.11.11 isch für sie es b'sunders Datum gsi, drum ladt sie zum Geburtstag i. Es isch verrückt, was die Frau chan mache, sogar sälber en feine Chueche bache. Und ihre sälber gmacht Läbchueche, ja dä wänd doch all versueche. Mer schnied de jetzt a zum ässe, doch das Mässer will nid dure, chasch vergässe. Sie häd de Löffel zum Probiere, es isch zum Lache, grad in Chuche ine bache.





Esther Wipfli



D'Esther Wipfli wünscht sich vo ihrem Maa, en Waag wo mer sich au wääge cha. De Maa, en Kärl mit Verstand, b'schtellt en Waag per Poschtversand. D'Esther tuet nöd lang studiere, will die Waag grad usprobiere. Doch uf em Display, si chas nid verstah, hät's alles nume achti gha. „Isch d'Waag kaputt, d'Batterie scho läär, oder bin ich öppe z'schwär? Ich weiss nid was ich söll mache“ fragt sie bi de Fründin Rebekka Rölli nache. D'Rebekka lueget d'Waag mal

richtig a und meint: „Da chläbt ja no öbbis dra, die Waag die isch sowit ok. Die Achti sind nur uf de Schutzfolie vom Display.“ Esther frag doch din liebe Maa, ob er dier nid au e Brülle b'stelle cha?!

Toni Bättig

De Toni g'nüssd sini Pension, das isch der „harten Arbeit Lohn.“ I de Freizyt dörf's es Hobby si, er wanderet und fahrt gärn Schi. Drum macht er es Wuchenänd in Vella ds'Graubünde, mit sine allerbeschte Fründe. Am Sunntig sötis heizue gah, doch isch de Autoschlüssel nümme da. Will er de Schlüssel nümme g'find, **ALL** scho fascht am verzwiefle sind. Er tuet z'rugg is Hotel gah und fragt: „Isch ächt min Schlüssel da?“ De vo de Reception seit: „Ach ihre Autoschlüssel lieht hie im Schlüsselfach.“ De Hotelschlüssel hät er im Tschopesack no derbi; s'isch alles nur e Verwächslig gsi! Dr Toni meint: „Wie chann mir das passiere, muess eifach e chli meh studiere!“ Im Alter da laht halt s'Hirni nah, drum müend au Pöschtl i Pensionierig gah!



Greter Sepp



Umwältbewusst wie d'Neuheimer sind, sorget's für g'sundi Luft für ihri Chind. De Greter Sepp g'hört zu dene Gselle, wo nöd immer tüent de Motor abstelle. So tuet er mit em Auto a's Grümpi gah, stiegt us und hät de Motor laufe lah. Er g'nüssd de Tag, diä frische Luft, vo de Wiesebüemli de herrlich Duft. Won er sich nach Stunde uf de Heiwäg macht, hät er s'Auto nüm zum Laufe bracht. „Vorsprung durch Technik“ isch so blöd, dä huärä Charre tuet jetz blöd. Dass de Motor no lauft, das



merkt er nöd.

Manfred Seitz



Er macht gern en Spass de Manfred Seitz, drum trifft mer en öbe i de Beiz. So häd er sich nach langer Nacht, wieder uf de Heiweg g'macht. Doch steht er vor verschlossener Tür: „Ich chan würcly nüd derfür, das macht mich jetzt aber gar nid Froh! Ha doch de Husschlüssel mit mir g'noh? Chan das eifach nid verstah!“ und häd Türe normal unter d'Lupe gnah. „Jetzt lueg emal s'isch ganz verreckt, was da im Schloss nu drinne steckt? Bin doch en glatte Maa, han eifach de

Schlüssel stecke lah?“ Neuheimer sind im Chopf suscht gsund, wenn nid en Schlüssel i Queri chund. De Schlüssel nid finde oder stecke lah, isch e Chranket wo nur d'Neuheimer chönd ha. Drum wartet jetzt die Meischte halt, bis Krankekasse au no d'Schlüssel zahlt.

Anja Jaggi

Ds'Auto wäschet d'Anja scho sid länger nüm vo Hand, suscht verdräckt sie im schlimmschte Fall no ihres schöni Gwand. Nach Steihuse fährt sie ine Auto-Wäschalag. Souverän isch sie i d'Wäschstrass ine boge, de Motor abgstellt und d'Handbräms grad a'zoge. Es wäscht und sprützt und schumet, hey tued das am Auto guet. Nur ganz komisch, dass sich ds'Auto nöd bewege tuet. Plötzlich chlopft en Bützer wie verrückt a ihri Tür **«He Mann, mach Handbrems und fahre du da vüre»**



Refr.: Mamma mia was isch da los, Mamma mia, was macht die bloss?

Klar und dütlich stah'ts obe dra Weder Park no d'Handbräms zoge ha

Mamma mia was isch da los, Mamma mia, was macht die bloss?

Klar und dütlich stah'ts obe dra Weder Park no d'Handbräms zoge ha

I dem Moment isch d'Anja überhaupt no nid im klare, isch das ächt en Autostöppler, wo gären wett mitfahre? En Anderä seid: „Nei gueti Frau, sie händ gar nüd studiert und mit ihrem Auto grad **alles** blockiert, und die ganzi Alag beinah demoliert!“ Ganz verdatteret sie die Wäschstrass jetzt muess grad verlah. De ganzi Schuum, de hanget immer no am Auto dra. Zu allem Übel muess sie ds'hindertscht i Kolonne stah. Und so fad de ganzi Spuck no-mal vo vorne ah. Die andere schüttlet Köpf und mached klari Fingerzeiche. Wott die „Tusse“ eigentlich zerscht s'Auto no i weiche? Alli hebed sich der Buch und krümme sich vor lache, so en Seich, das chönnt au nur Fraue mache.

Refr.: Mamma mia alles blockiert, Mamma mia hesch nid brilliert.

Es glänzigs Auto, isch das doch chum, denn das Auto isch volle Schuum.

Mamma mia en Frau am Stüür, Mamma mia welch Ungehür.



Fahrsch du 2x dur d'Alag i, wärsch vo Hand doch viel schneller gsi.

Irene Kälin– Las Morānos



D'Las Morānos b'suechet Rūdenau, det wird musiziert und g'soffe au. Nach langer Nacht am andere Morge, macht de Chopf scho e chli Sorge. Drum gönd alli no i Gartebeiz, jetzt no eis suffice hät au sin Reiz. D'Irene rüeft: „Jetzt lueg au da, ich g'seh en Nonne im Garte stah! Die sägnet s'Gmües scho bald en Stund, dass s'Rüebli gross und kräftig chund.“ Hät d'Irene ächt öppe Droge g'hah? Nei, sie häd ihri Brülle nonig ah. Was sie g'seht isch nur en Stange, wo en Plasticksack tuet

dranne hange. Macht nüd Irene, es chund scho guet, s'usch g'sesch no en Mönch, wo onaniere tuet.

Annemarie und de Werni Jaggi



S'Jaggis händ es Auto mit viel Schikane. Dass das nöd guet chund, chan mer nur erahne. Bim ine fahre i die Garage faht's denn au scho ah. Frau Jaggi chan d'Sietespiegel nöd inne lah. Was macht die armi Frau i de Verzwiefelig? Drückt alli Chnöpfli, wo sie finde cha. De Werni en Maa voller Tate, ein Knopf und das mit de Spiegel tuet ihm grate. „Los Frau, muesch jetzt

nüd verzelle, tue s'Auto grad sälber i Garage stelle“. Am andere Tag wänd's es Usflügli mache, no g'seht mer eusi Werni lache. Er drückt uf's Gas doch was passiert, das Auto lauft ja nüm wie gschmiert, will d'Annemarie häd öppis grob verstellt. Er heblet, drückt und würgt und chund jetzt nüm drus, der Tacho gaht nid über 30ig us. De Werni schüttlet nur de Grind will d'Fuessgänger jetzt schnäller als si's Auto sind.

Tinu Strickler und Thomi Forster

Wie jedes Jahr, müend mier halt scho wieder brichte, vom Männerturnverein und sinä Gschichte. Und wie chönd is andersch si, au die Story isch vom Schiweekend gsi. Das findet wie immer in Arosa statt, det händ's die Manne immer glatt. Das Jahr dörf's e chli öpis bessers si, drum isch im Zimmerpries Duschi au derbi.



De Tinu und de Thomi sind direkt in Aperu, und händ vo dem Luxus nüd mitübercho. Für's Abigässe das isch ihne klar, wär früsch duschet doch wunderbar.



Dass jetzt im Zimmer e Duschi hät, oh je, händ die zwei natürlich nüme gseh. Die zwei Helde bekleidet nur mit Finke, sie wänd dusche und nöd stinke. Drum ghört mer sie im Gang us flueche, und füdliblutt nach der Etage-Duschi sueche.



Monika Strickler



Hauptprob für Turnergala die isch wichtig drum wird trainiert und das aber richtig. Arme hoch und Bein gestreckt, Probet wird jetzt wiä vereckt. Bauch hinein und Bruscht heraus so g'sehnd eusi Turnerinne sexy aus. Will jedi Üebig gnau muess sitze, chömed d'Fraue schön isch schwitze. Drum gaht mer nachher no eis go zieh, am liebschte im Dorf is Schäfli ie. Sie händ den au grad s'Auto gnah, wieso au laufe wenn mer fahre cha. Im

Rechne sind eusi Turnerinne bsunders schlau, 6 Fraue in eis Auto für 5, das gad au. Will sich Monika nöd gross wehrt, häd mer si in Kofferrum ine gschperrt. Diä, händ's den det au no vergesse und sind ohni Moni i Beiz ie gsässe. D'Renate isch rasch Geld go hole gsi, lauft am Auto nomol verbi. Was winkt den so im Auto da, die händ d'Monika nöd useglah. Dere hät's allei hinde ine g'stunke, drum hät sie wie veruckt mit ihre Händli gwunke. Strickler Monika da no en guetä Rat, Männeriege, die stah für dich parat. Als einzigs Frauezimmer, umschwärmt vo spitze Sportler, würsch du nie vergässä ga

Staub Kurt

A der Oschtertäg das darf so sie, ladids Portmanns d'Staube gern zum ässe i. Wills schön isch, häd mer Dusse gässe, und bim viele schnörre au Ziit vergässe. Es wird scho dunkel und au chli chalt, dass hät mer a de Oschtere halt. De Markus Portmann, alias Boromini bringt voller Stolz, i sini Fүүrschale, trochnigs Holz. Und dank em Fүүr, wie jede weiss, wird's ihne warm, und diä Schale so richtig heiss. De Kurt erschöpft vom Arbeitstag, rangged mit em Fүүdli; es isch en Plag. Nach einiger Ziit, findet au dr'Kurt sini Rueh, und hebt uf de Rand vo de Fүүrschale sini Sunntigsschueh. Glic ghörsch ihn fluechä: „Gopferdori, han ich heissi Fүүess, oh je und a de Schueh au gar kei Sohle meh!“ Und will de Kurt nid ruhig sitze cha, hät's denn rund um Schale viel Gummi gha! En ganze Tag und mit viel Benzin, macht de Markus d'Schale wieder clean. Er murrst vor sich hin: „De chogä Kurt, de lad i nie meh i, ds'nächsch mal isch denn nur no d'Anna derbi“. Los liebe Kurt, du brave Maa, nid alles muess en Gummi ha!





Rita Rohrer



Sie gönd gärn is Conny-Land, will sie det ihre Friede händ. Toni und d'Rita samt Änkelchinde, g'sesch richtig Thurgau oschtwärts verschwinde. Und wie's die alte Lüt so händ, sie alles unter d'Lupe nänd. Und tüent mit viele Frage, die Agschtellte e chli plage. „Was isch ächt das, was chan das sie? Chum mir sitzet emol dril!“ Natel und d'Brülle müend's amene Agstellte gä, wänn's im Wägeli Platz wänd nä. „Isch luschtig Toni, gäll macht Spass? Doch jesses Gott, was isch au das?“ Es git en Ruck und dänn gaht's los. „Wohäre fahret mir jetzt bloss?“ Die zwei sind, dass isch de Wahn, zämme uf de Achterbahn. D'Rita staht jetzt unter Schock, und hebet ganz verchrampt de Rock. Au de Toni isch im Gsicht scho bleich, „jetz nur nöd chotze, mach kei Seich“. Verzweiflet g'hört mer ihre Schrei: „Toni, ich wott wieder Hei.“ Am Schluss sind Beidi gar emänd, nume froh, dass ihres Gebiss no händ.

Cheesy – Thomas Zürcher

Der Cheesy euses Dorforiginal, en Rockertyp mit strubelig, schwarze Haar, isch trotz wildem Usseh en ganz liebe Maa. Me het ne meh ghört als gseh mit em Töff, und de Hund mit wehende Ohre uf em Tank, das isch äbäfalls gsi kei Bluff. Neuschters treid er jetzt sis Töchterli uf em Arm, das isch jetzt sin grossi Schwarm. Hesch es Problem, es isch glich vo wellerä Art, er isch mit sim Wüsse für dich parat. So isch es au sinere Schwöschter Helen ergange. S'Türli vo nere Latärne isch nur no abeghanget. Nacheme Bsuech hed er die Latärne mitgnoh, und Schwöschter hed sie nid grad wieder übercho. Gueti Büetz, das brucht halt sini Ziit, und drum d'Latärne hindere is Gstell, ziemli wiit. Denn i sinärä Wärchstatt, heds en hufe Sache, wo är dringender muess mache. Löchli, Brüchli, Rissli öb eis oder au meh, scho chasch de Töneli löte g'seh. De Summer zieht is Land und me cha wieder verusse sitze, da bringt en Geischesblitz, de Cheesli grad is schwitze. Oje, am Lötertöneli chund jetzt de Helen ihri Latärne wieder i Sinn. Die hed är total vergässä, oh, das isch jetzt aber schlimm! Jetzt macht är sich sofort a d'Arbet, das lad ihm kei Rueh, und lötet druflos, grad alli Türli zue! Alles was bim Töneli lüchtet, das isch kei Witz isch glaub nume vom Lötcholbe de Spitz. D'Latärne lüchtet nüme, will Kerze inne due, das chasch jetzt nüme!





Schorsch Keiser Junior

G'sunge nach der Melodie „Mir sind vo de Fűrwehr“
*Mier sy vo der Fűrwehr, Tag u Nacht bereit, chöme
 schnäll wie d'Fűrwehr, wes um d's lösche geit. Mier
 sy vo der Fűrwehr, 's isch en alte Bruuch, immer we
 me lösche sött, schteit eine uf em Schluuch.*

Z'Baar unde i de Waldmannhalle fiirt me s'Fűrwehr-
 fäscht. Da muess me lösche, da muess me lösche. Im
 Restorant am gliiche Ort sind Pfluegerhälfer z'Gascht.
 Da tuet mer schnuuze, da tuet mer schnuuze. Im
 Winter wennis mal schneit denn chasch die Hälfer
 gseh, si ruemet d'Strass bi Tag und Nacht, vo lis und Schnee. Wennis schneit, de
 schneits, es schneit, es schneit, es schneit ! De Keiser Schorsch de esch wie vili
 andri da hi cho. Är isch iglade, är isch iiglade. Är proschtet da und proschtet det, er
 wo so mänge kennt. Da tuet me trinke, da tuet me trinke. „Wo pflüegsch denn du?“
 de Gmeindrat Arnold fragt verwirrt. Do wird's im Fűrwehr- Schorschli klar, är hed
 sich girrt. Ja was, ja was, ich bin im falsche Saal!

*Die sind vo de Pflueger, Tag und Nacht parat, chöme schnäll wie d'Fűrwehr,
 wennis um d'Schnuuze gad. Die sind vo de Pflueger, ich hättis sölle gsee, amnä
 Zuger Fűrwehrlüt hättis mee Lüt gha viel meh*

Druf haut's de Keiser schleunigscht zu de Fűrwehrlüt id Halle. Tuet wider proschte
 tuet wider proschte. So isch är ohni zluenge zum ne zweite Aperö cho. Das tuet ihm
 gfalle, das tuet ihm gfalle. Mir hoffid nur wenn's z'Neuheim einisch richtig brännt, de
 Schorsch nid mit de Schneeschufle ad Brandstell rännt Alarm, Alarm, Alarm...

*Är isch vo de Fűrwehr, Tag und Nacht bereit, chund so schnäll wie d'Fűrwehr,
 wennis ums lösche geit. Är isch vo de Fűrwehr, mier hoffid, wenn's mal brännt
 de Schorsch nid mit de Schneeschufle ad Brandstell anärännt.*



Post Neuheim

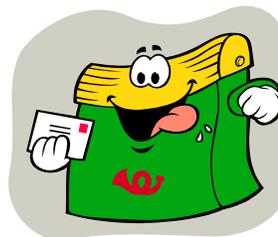


Eusi Poscht in Bern isch voll im Trend wills uf d'Elektronik umgschtellt händ. Da gits Brief frankiert mit A, die sind am andere Tag scho da. Den gits Brief frankiert mit B, die chasch den irgend einisch gseh. Den gits Brief die chasch ischriebe, damit sicher nöd ligge bliebe. Doch de Flyer wo mir händ übercho, das chan kein Mensch verstoh. De Brief isch in der Gegewart ganz klar, nur de Posthalter isch vom letschte Jahr. Das Poscht jetzt spart chan mer da gseh drum tüent's au s'Bild vo me ne Pensionierte neh.



Liebi NeuheimerInne

Liebi Neuheimer und zu gueter letscht,
säge mer euch lut und fescht,
dänked s'ganz Jahr immer dra,
wenn er wieder wänd Schnitzelbank ha,
müend ehr eus gueti G'schechtlì liefere,
denn chönd mier au s'nächste Jahr wieder laffere.



I dem Sinn bittet mir alli, gönd mit offene Auge und
Ohre durs Läbe und dur eusi schöni Gmeind. Und
mäldet üs alli Gegebeite, wo mier chöntid
bruche für d'Schnitzelbank.

Mir sind s'ganze Jahr empfänglich, drum lieferet immer sofort was passiert isch,
je mehr Zyt mir händ zum Reime, umso besser wird üs d'Schnitzelbank glinge.

Viele Dank im Vorus an alli Gschichte-Spänder.

Zustelladresse:

Heidi Wolf, Im Blatt E7, 6345 Neuheim, email: heidewolf@datazug.ch
(es langet im Fall scho e chlini Notiz)

Härzliche Dank !

***Allne Dene, wo zum Glinge
vo dere Schnitzelbank
bitreid händ***



Schlusslied (Lied: Ja und die Hände zum Himmel)

Eusi Schnitzelbank isch jetzt am End, mir chönd nümme au wenn mir no wänd. S'gäbt zwar noch G'schichte, us Neue z'brichte, doch leider zittret Stimm und d'Händ. Und immer wenn mir so zittrigi Händ, dänn wüssed mier was mer bruchet und wänd. Paar schöni Bierli, numme es Bierli, dänn lömmer los dänn gwaggled d'Wänd.

Mir alle hued's a Fasnacht chömed Ihr doch au grad mit. Mit Eu da inne wänd mir ja fäschte, s'isch nur einmal Fasnachtszyt. Im grosse Saal i de Beize da wird g'fäschtet total krass, da heisst Devise es git kei Krise bevor's nid hell wird uf de Gass.

Mir karikiere mit ganz finem Stift, mir tüpfed Buezer, Direkter und Stift. Bisch Du es Opfer, nimm's eifach locker, will s'nächtschi mal din Nachbar trifft. Doch jetzt da sägid mir danke und tschau, es chlieses Küssli für Schätzli git's au. Au mir sind trurig, so schampar schurig, doch andri Beize wend üs au.



Für was händ mier dänn zwei Döppe, schnidet hüt es fründlich's Gsicht. Die sind zum Klatsche, nid zum betatsche, und vom Klatsche gits kei Gicht. Denn strecket Döppe zum Himmel, jede macht doch mit ganz klar, ja de Virus de Fasnachtvirus de macht krank ganz unheilbar, mir chönddrum chum warte uf Fasnacht s'nöchste Jahr.









**Wenn nüd de zwösche chunt, esch
eusi Fasnacht 2013 am:**



Da muesch eifach derbi sii!!!